



LEISTUNGS

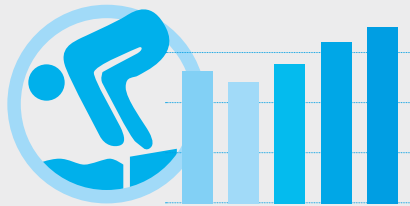
BILANZ

2025



DLRG SCHLESWIG-HOLSTEIN

- | | |
|---|--|
| 3 VORWORT | 29 LANDESVERBAND
Überblick Highlights |
| 4 LANDESVERBAND
Landesverbandshaupttagung | 32 FÖRDERN
Spende der VR Bank zwischen
den Meeren |
| 6 EINSATZ
Seegras-Projekt | 33 STIFTUNG
Stiftungsvorstellung |
| 8 EINSATZ
Fliegende Lebensretter | 35 WRD
ZWRD-K |
| 10 EINSATZ
Fliegende Lebensretter | 36 LANDESVERBAND
100-Jähriges Jubiläum |
| 14 EINSATZ
Katastrophenschutztag in Heide | 38 LANDESVERBAND
Präsidium |
| 15 EHRENAMT
Einsatzkräfteempfang | 39 STECKBRIEF
Die DLRG in Schleswig-
Holstein auf einen Blick |
| 16 EHRENAMT
Ehrenamtsempfang | 40 KONTAKT
Kontakt DLRG |
| 19 SCHWIMMKAMPAGNE
Schwimmen | |
| 20 STATISTIK
Zahlen – Daten – Fakten | |



DLRG-JUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN



- | |
|---|
| 22 JUGEND
Landesjugendtag |
| 24 JUGEND
Landeskinder- und Landesjugendtreffen |
| 26 JUGEND
Landes Jet Treffen |
| 28 JUGEND
Hans Hubert Hatje Preisverleihung |
| 31 JUGEND
Austausch mit Aminata Touré |

Foto: Linus Weiss, DLRG Bundesverband



12 EINSATZ Hundestaffel

Foto: DLRG LV S-H



18 GLIEDERUNG Peter Petersen Award

Foto: Anke Storm



34 REGIONAL DLRG zeichnet Schulen mit Förderpreis aus

IMPRESSUM

Herausgeber: DLRG Landesverband Schleswig-Holstein e.V.,
Berliner Straße 64, 24340 Eckernförde
info@sh.dlrg.de, sh.dlrg.de
Verantwortlich für den Herausgeber: Der Vorstand
Redaktion: Stine Henatsch, Verbandskommunikation
Titelbild: DLRG LV SH - Landesverbandshaupttagung 2025

Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe: Ken Blöcker, Judith Ertner,
Stine Henatsch, Tom Holste, Cornelia Krenz, Rike Lutz, Tom Matzen, Ulrich
Meyer, Sonja Müller, Lea Rapillus, Sabrina Rettig, Jan Frederik Schlie,
Daniel Swiatek, André Tschirner, Hauke von Essen, Helge Wittkowski

Design und Layout:
G2WW GmbH, Vierbergen 4a, 22926 Ahrensburg
Ilka Jürgensen, Verbandskommunikation; Daniel Swiatek, Vizepräsident

WIR FREUEN UNS SEHR UNSERE LEISTUNGSBILANZ FÜR DAS JAHR 2025 PRÄSENTIEREN ZU DÜRFEN.

Das Jahr 2025 war ein ereignisreiches Jahr für die DLRG in Schleswig-Holstein – dem 99. Jahr unseres Landesverbands. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Jahresschrift.

Hinter den vielen Aktivitäten, Kursen, Einsatz- und Bereitschaftsstunden, Sitzungen von Vorständen, Arbeitskreisen und Gremien stehen aber die vielen ehrenamtlichen Aktiven der DLRG. Wir möchten an dieser Stelle insbesondere unseren Dank aussprechen an:

- Alle Teilnehmenden der Hauptversammlung 2025 und des Landesjugendtages für Eure Mitarbeit und das Vertrauen in die neuen Vorstände und das Präsidium. Wir danken dem ausgeschiedenen Präsidenten Jochen Möller für die acht Jahre, in denen er unseren Landesverband gesteuert hat. Sein Einsatz und Wirken hat unsere DLRG ein großes Stück vorangebracht.
- Die neuen und alten Aktiven im Stammverband und in der Jugend im Landesverband für die Bereitschaft die nächsten drei Jahre mit uns die Herausforderungen im Einsatz für den Erhalt und den Ausbau der Schwimmstätten im Land, der Stärkung der DLRG im Bereich Bevölkerungsschutz, dem Ausbau der internen Digitalisierung und der Kommunikation und für den Erhalt und Ausbau der umfangreichen Angebote aus dem Bereich der Jugend anzugehen.
- Die Landesregierung und die Oppositionsparteien für die Unterstützung und Förderung unserer Aktivitäten, dem gemeinsamen Einsatz für die Wassersicherheit und die Schwimmfähigkeit der Kinder in Schleswig-Holstein und die bisherigen und künftigen konstruktiven Gespräche für die Weiterentwicklung einer starken DLRG im Land, auch zugunsten der Bevölkerung im schönsten Bundesland der Welt.
- Unsere Förderer und Mitglieder, für Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge. Ohne diese würde unsere DLRG das hier gezeigte Leistungsspektrum nicht bieten können.

Wir freuen uns auf ein großartiges Jubiläumsjahr und auf ein Feuerwerk an Aktivitäten zu unserem 100. Geburtstag!



André Tschirner
Präsident des Landesverbandes



Tom Matzen
Landesjugendvorsitzender

DLRG SCHLESWIG-HOLSTEIN STELLT SICH FÜR DIE ZUKUNFT NEU AUF

Eckernförde – Über 400 Delegierte aus ganz Schleswig-Holstein kamen am ersten Aprilwochenende in der Stadthalle Eckernförde zur Landesverbandshaupttagung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Schleswig-Holstein zusammen. Nach vier Jahren standen neben strukturellen Veränderungen und Satzungsänderungen mit der Zielsetzung klarerer Strukturen und Stärkung der Einflussmöglichkeiten der Gliederungen insbesondere Neuwahlen des Landesvorstandes sowie zentrale strategische Entscheidungen für die kommenden Jahre auf der Tagesordnung. Parallel fand der Landesjugendtag statt. Unter dem Motto „Gemeinsam neue Wellen schlagen“ tagten Jugendorganisation und Stammverband in großen Teilen gemeinsam und behandelten insgesamt 57 Tagesordnungspunkte.

In einer offiziellen Feierstunde begrüßte der scheidende Präsident Jochen Möller unter anderem die damalige Staatssekretärin und jetzige Innenministerin Magdalena Finke, sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der im Landtag vertretenen Parteien. In ihren Grußworten würdigten die Rednerinnen und Redner die große gesellschaftliche Bedeutung der DLRG

und das herausragende ehrenamtliche Engagement der Lebensretterinnen und Lebensretter im Land.

Nach acht Jahren an der Spitze des Landesverbandes



Foto: Jonas Makoschey

Übergabe des Förderbescheids durch die Innenministerin Magdalena Finke an Jochen Möller.



Foto: DLRG LV SH

Jochen Möller übergibt das Steuerrad an den neuen Präsidenten André Tschirner.

des verabschiedete sich Präsident Jochen Möller aus seinem Amt. In seiner Rede zog er eine positive Bilanz: „Mit über 35.000 Mitgliedern verzeichnen wir heute den höchsten Mitgliederstand seit über 30 Jahren der DLRG Schleswig-Holstein. Besonders freut es uns, dass zwei Drittel unserer Mitglieder unter 27 Jahren alt sind – für die Zukunft sind wir gut aufgestellt!“

Landesregierung unterstützt Schwimm-Mobile und mobiles Schwimmbecken

Ein wichtiges Signal für die zukünftige Schwimmausbildung setzte die Landesregierung: Innenministerin Magdalena Finke überreichte einen Förderbescheid in

Höhe von 50.000 Euro. Mit den Mitteln können landesweit weiterhin Schwimm-Mobile sowie ein mobiles Schwimmbecken für zeitlich begrenzte Projekt-Schwimmkurse eingesetzt werden. Gleichzeitig dankte sie Jochen Möller sowie dem scheidenden Vizepräsidenten Felix Heymann für ihr langjähriges Engagement. Möller unterstrich die Bedeutung des Schwimmenlernens: „Schwimmenlernen ist Daseinsvorsorge und Prävention und muss jedem Menschen ermöglicht werden. Wir begrüßen die finanziellen Anstrengungen der Landesregierung der vergangenen Jahre ausdrücklich. Entscheidend für die Zukunft sind jedoch ausreichend Schwimmstätten. Ohne zusätzliche Wasserflächen werden unsere gemeinsamen Anstrengungen nicht erfolgreich sein. Es braucht einen abgestimmten Bäderbedarfsplan von Bund, Ländern und Kommunen.“

Neuer Landesverbandsvorstand gewählt – Ziele der nächsten Jahre vereinbart

Die Delegierten wählten im Anschluss einen neuen Landesverbandsvorstand. Zum neuen Präsidenten wurde der 56-jährige André Tschirner gewählt. Er ist seit mehreren Jahren im Landesvorstand aktiv und war zuletzt Vizepräsident und Schatzmeister. In seiner Antrittsrede skizzierte Tschirner die Schwerpunkte der kommenden Amtszeit: „Wir werden die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der DLRG durch neue Formate und eine stärkere Digitalisierung deutlich ausbauen. Im Bereich Bevölkerungsschutz, öffentliche Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz wollen wir die Marke DLRG in Schleswig-Holstein weiter stärken. Zudem starten wir eine umfassende Ausbildungsinitiative in allen Bereichen der DLRG – von Einsatz und

Medizin über Jugend, Schwimmen und Rettungssport bis hin zur Verwaltung.“

Zugleich betonte Tschirner die Bedeutung moderner Lehrformate, digitaler Kurzzeitlehrgänge, Webinare sowie den konsequenten Einsatz für den Erhalt und Ausbau von Schwimmstätten im Land. „Ein in großen Teilen neues, hoch motiviertes Team blickt mit großer Zuversicht auf die kommenden drei Jahre“, so der neue Präsident.

Ehrenmitgliedschaft für Hauke von Essen

Ein besonderer Höhepunkt der Tagung war die Ernennung von Hauke von Essen zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Schleswig-Holstein. Die Delegierten würdigten damit einstimmig seine außergewöhnlichen Verdienste um die DLRG. Von Essen prägte über Jahrzehnte hinweg die Entwicklung des Verbandes in verantwortungsvollen Funktionen, unter anderem als Leiter Einsatz, Vizepräsident und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit. Hervorgehoben wurden zudem seine Leitung der Strukturkommission sowie die Initiierung des inzwischen etablierten Kommunikationsformats „Küstenschnack“.

Besondere Ehrungen

Abgerundet wurde das Tagungswochenende durch die Verleihung der Ehrenplakette des Landesverbandes. Hier wurden Gerd Dittrich (Kreisverband Pinneberg), Manfred Jendrecki (Kreisverband Schleswig-Flensburg) sowie Christa und Holger Lahn (DLRG Norderstedt) für ihr langjähriges und herausragendes Engagement mit der höchsten Auszeichnung der DLRG in Schleswig-Holstein geehrt.

Foto: DLRG LV SH



Mit der Ehrenplakette geehrt wurden v.l.n.r. Manfred Jendrecki, Christa Lahn, Holger Lahn und Gerd Dittrich.

Foto: DLRG LV SH



Präsident André Tschirner (rechts) und Landesjugendvorsitzender Tom Matzen (links) überbrachten Hauke von Essen ihre Glückwünsche zu dieser Auszeichnung.

SEEGRAS FÜR MORGEN

DER DLRG LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN MÖCHTE VERANTWORTUNG UNTER WASSER ÜBERNEHMEN

Wer an der Küste lebt oder dort regelmäßig unterwegs ist, spürt: Die Ostsee verändert sich. Das Wasser wird wärmer, Lebensräume verschwinden leise, oft unbemerkt. Einer dieser Lebensräume sind die Seegraswiesen – unscheinbar auf den ersten Blick, von unschätzbarem Wert für das ökologische Gleichgewicht.

Mit dem Start seines Seegras-Renaturierungsprojektes möchte der DLRG Landesverband Schleswig-Holstein nun dort Verantwortung übernehmen, wo sie häufig endet: unter der Wasseroberfläche. Es soll ein Projekt werden, das das schützt, was unsere Meere im Innersten zusammenhält.

Seegras ist ein natürlicher Helfer im Klimaschutz. Es bindet Kohlendioxid, klärt das Wasser, schützt den Meeresboden vor Erosion und bietet zahlreichen Tierarten Nahrung und Rückzugsraum. Doch jahrzehntelange Belastungen haben große Flächen verschwinden lassen. Und was einmal verloren ist, kommt nicht von selbst zurück – es braucht gezielte Hilfe.

Hier setzt das Projekt an. In ausgewählten Küstenbereichen sollen Seegrasflächen vorbereitet, neu

bepflanzt und langfristig begleitet werden. Die DLRG kann dabei ihre besonderen Stärken einbringen: Erstellung von Bildungsangeboten, Erfahrung auf und im Wasser, taucherische Kompetenz und ein hohes Maß an Sicherheitsbewusstsein. So kann Renaturierung nicht nur gelingen, sondern auch verlässlich und nachhaltig umgesetzt werden.

Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Einladung zum Mitdenken. Denn Meeresschutz beginnt nicht erst im Einsatz, sondern schon im Bewusstsein. Wer versteht, wie sehr gesunde Seegraswiesen Küstenschutz, Artenvielfalt und Wasserqualität beeinflussen, blickt anders auf die Ostsee – achtsamer, verantwortungsvoller.

Meeresschutz als Gemeinschaftsaufgabe

Hauke von Essen und Andrea Pfaff über Motivation und Möglichkeiten

Für Hauke begann alles mit einer einfachen Beobachtung: „Wir sind als DLRG ständig am Wasser. Wir sehen, wie sich die Ostsee verändert. Irgendwann stellt sich die Frage, ob man das einfach hinnimmt, oder ob man anfängt, zu handeln. Seegras sei dabei ein Thema

gewesen, das viele überrascht habe. Kaum jemand sieht es, obwohl das Seegras wichtige Aufgaben übernimmt.“

„Die DLRG wird oft auf das Retten reduziert – völlig zu Recht. Aber Retten heißt auch, Lebensgrundlagen – unsere Ökologie zu bewahren.“ so Hauke weiter. „Wir haben das Wissen, die Menschen und die Strukturen, um hier einen wertvollen Beitrag zu leisten.“

„Renaturierung braucht Geduld“, ergänzt Andrea. „Erfolge stellen sich nicht über Nacht ein. Aber jeder Quadratmeter Seegras ist ein Gewinn.“

Nach vorne blickend sind sich beide einig: „Wenn wir es schaffen, andere zu motivieren, diesen Weg mitzugehen und ein begeisterndes pädagogisches Angebot erstellen, dann kann das Projekt seine größte Wirkung entfalten. Meeresschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe.“

Im Start dieses Seegras-Renaturierungsprojektes steckt Hoffnung. Hier geht es um mehr als ein ökologisches Vorhaben; dieses Umweltprojekt soll ein klares Zeichen setzen: Verantwortung endet nicht am Ufer. Der DLRG Landesverband Schleswig-Holstein möchte zeigen, wie Ehrenamt, Fachkompetenz und Zukunftsdenken zusammenwirken können – leise, unter Wasser, aber mit nachhaltiger Wirkung. Das Projekt ist im Tauchressort der DLRG entstanden und ist auch in der DLRG-Jugend schnell auf Begeisterung gestoßen. Der erst vor Kurzem neu gegründete Arbeitskreis Umwelt der DLRG-Jugend erstellt pädagogische Konzepte, die das Projekt begleiten und dafür sorgen sollen, das Bewusstsein für den Lebensraum Ostsee und die Umwelt auch für den DLRG-Nachwuchs noch stärker in den Fokus zu rücken – ein echtes Gemeinschaftsprojekt.



Foto: DLRG LV SH



Foto: DLRG LV SH

Mit Leidenschaft für die Natur: Das Team des Seegras-Projekts.

FLIEGENDE LEBENSRETTER: HUBSCHRAUBERGESTÜTZTE WASSERRETTUNG 2025

Ohrenbetäubender Rotorenlärm, aufschäumendes Wasser und Einsatzkräfte, die sich aus schwindelerregender Höhe vom Hubschrauber abwünschen, um Menschenleben zu retten – spektakulärer und zugleich gefährlicher kann ehrenamtlicher Einsatz kaum sein. Genau für diese Extremsituationen trainieren die Air Rescue Specialists (ARS) der DLRG sowie der DRK-Wasserwacht regelmäßig gemeinsam mit der Bundespolizei.

Im Jahr 2025 fanden mehrere realitätsnahe Flugtage zur hubschraubergestützten Wasserrettung statt, unter anderem auf dem Gelände der Bundespolizei in Winsen (Luhe) an der Elbe bei Laßrönne. Insgesamt nahmen dort speziell ausgebildete Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer der DLRG Schleswig-Holstein sowie der DRK-Wasserwachten aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern teil.

Intensives Training in Winsen an der Luhe

In Winsen absolvierten 12 Air Rescue Specialists

jeweils mindestens vier Übungsflüge. Trainiert wurden unter anderem der Anflug mit dem Bundespolizei-Hubschrauber, das Abwünschen in die Elbe, die Rettung von Personen aus dem Wasser sowie deren Erstversorgung an Bord. Ziel war es, unterschiedliche Einsatzszenarien unter möglichst realistischen Bedingungen zu üben und die hohe Einsatzfähigkeit der Spezialkräfte sicherzustellen.

Ken Blöcker, Landesgeschäftsführer der DLRG Schleswig-Holstein, betonte die Bedeutung der langjährigen Zusammenarbeit:

„Die DLRG koordiniert seit über 20 Jahren den Standort Fuhlendorf und übernimmt die federführende Organisation der Flugtage. In Winsen trainieren wir gemeinsam mit unseren Partnern verschiedenste Einsatzszenarien der hubschraubergestützten Wasserrettung. In Zeiten zunehmender Herausforderungen im Bevölkerungsschutz ist diese enge und vertrauensvolle



Zusammenarbeit nicht nur wertvoll, sondern wegweisend für die Zukunft.“

Auch Anette Langner, Vorstandssprecherin des DRK Schleswig-Holstein, würdigte den Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte:

„Was unsere Spezialeinsatzkräfte hier leisten, ist enorm. Sie alle nehmen große Risiken auf sich, um andere Menschen zu retten. Dafür verdienen sie unseren Dank und größte Anerkennung.“ Gleichzeitig hob sie die sehr gute Kooperation zwischen DRK, DLRG und Bundespolizei hervor.

Bereits am frühen Morgen begannen die Vorbereitungen, ehe der Hubschrauber um 8:30 Uhr landete und nach der Sicherheitseinweisung das Übungsprogramm startete.

Eine „verunfallte“ Person sprang vom Boot der DLRG Winsen (Luhe) in die Elbe, der Hubschrauber positionierte sich darüber, und ein ARS wurde per Seilwinde ins Wasser abgelassen. Nach dem Anlegen der Rettungsschlinge wurden Retter und Geretteter gemeinsam wieder an Bord gezogen – eine Übung, die höchste Präzision und perfekte Abstimmung zwischen Pilot, Windenbediener und Rettungskraft erfordert. Am Ende konnten 48 erfolgreiche Aufzüge verzeichnet werden – trotz teils böigem Wind eine beeindruckende Leistung.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Ute Vogt, Präsidentin des DLRG-Bundesverbandes. Sie verfolgte das Training aus nächster Nähe und zeigte sich beeindruckt von der Professionalität und Einsatzbereitschaft der Teams. Vogt betonte: „Diese Übungen zeigen eindrucksvoll, wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen DLRG und Bundespolizei für eine effektive Wasserrettung ist.“

Zusammenarbeit mit der Bundespolizei

Bundesweit beteiligen sich DLRG und DRK-Wasserwacht an sechs Standorten der Bundespolizei an der hubschraubergestützten Wasserrettung. Die entsprechende Arbeitsgruppe wurde nach einem Erlass des Bundesinnenministeriums als Reaktion auf das Elbe-Hochwasser 2002 gegründet.

Am Ende der Flugtage fiel das Fazit durchweg positiv aus: Alle Abläufe funktionierten reibungslos, die Kommunikation stimmte, und der Teamgeist war beispielhaft. Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Kräften, die diese anspruchsvollen Übungen mit großem Engagement organisiert, begleitet und durchgeführt haben – ein unverzichtbarer Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung.

Um sich in den strömendem Gewässer eines Hochwassers zurecht zu finden, trainieren die ARS regelmäßig in stark strömenden Gewässern. Im Jahr 2025 fand dazu Standort Fortbildung in der Tiroler Ache (Bayern) statt. Hier waren trotz der langen Anreise nahezu alle ARS der entsprechende HiOrgs anwesend. Zwei Tage wurde intensiv in der Tiroler Ache geübt, trainiert und die Teamzusammenarbeit geprobt sowie organisationsübergreifend angewendet. Das Fazit war: Wir kommen wieder!



Foto: DLRG LV SH

Vom Landesverband vor Ort v. l. n. r.: Jan Frederik Schlie, Martin Höfler, Ken Blöcker und André Tschirner.



Foto: DLRG PuMa

GUT VORBEREITET AUF KATASTROPHEN: WASSER- RETTUNGSEINHEITEN DER DLRG IM EINSATZTEST



Foto: DLRG Kreis Pinneberg



Foto: DLRG Kiel

Mit zwei groß angelegten Übungen im September 2025 hat die DLRG ihre zentrale Rolle im wasserbezogenen Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein erneut unter Beweis gestellt. Sowohl bei der Landesübung in Plön „Nasse Füße 2025“ als auch bei der Kreisübung „RainEx 2025“ im Kreis Pinneberg stand die Bewältigung komplexer Hochwasserlagen im Fokus – Szenarien, bei denen die besonderen Fähigkeiten der DLRG Gliederungen in Schleswig-Holstein gefragt waren.

Bei der Landesübung am 27. September in Plön trainierten mehr als 300 Einsatzkräfte aus ganz Schleswig-Holstein unter realistischen Bedingungen den Katastrophenfall. Auf dem Gelände der Marineunteroffiziersschule probten Einheiten von Feuerwehr, Wasserrettung, THW und weiteren Hilfsorganisationen unter anderem die Evakuierung über den Wasserweg, die Versorgung abgeschnittener Stadtteile, Unterwasserarbeiten sowie den Einsatz von Hochwasserschutzsystemen aus dem Landeskatastrophenschutzlager. Erstmals kamen dabei die in den vergangenen Jahren aufgebauten Katastrophenschutz-Gruppen in der Wasserrettung aus den verschiedenen Kreisen landesweit zusammen, um ihre Fähigkeiten im gemeinsamen Einsatz zu erproben. An der Übung beteiligten sich DLRG-Gliederungen aus den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Kiel, Ostholstein, Steinburg und Segeberg. Zudem waren Vertreter des Landesverbandes im Rahmen der Übungsbeobachtung und -lenkung vor Ort eingebunden. Die Übung lieferte wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Wasserrettung im Katastrophenschutz und stärkte nachhaltig die landesweite Einsatzbereitschaft. Auch Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack verschaffte sich vor Ort einen persönlichen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der beteiligten Organisationen.

Bereits eine Woche zuvor, am 20. September, hatte die Katastrophenschutzübung „RainEx 2025“ im Kreis Pinneberg stattgefunden. Gemeinsam mit Feuerwehr, THW und DRK trainierte die DLRG Gliederungen aus dem Kreisverband Pinneberg mit mehr als 60 Einsatzkräften eine flächendeckende Hochwasserlage infolge extremen Starkregens und Sturms. An mehreren

Übungsorten lag der Schwerpunkt auf der Rettung von Personen, Evakuierungsmaßnahmen sowie dem Schutz kritischer Infrastruktur. Die DLRG war dabei integraler Bestandteil mit den Katastrophenschutzgruppen der Wasserrettung und unterstützte mit Booten, Strömungsrettern, Einsatztauchern und wasserrettungsspezifischem Know-how im Führungsstab. Ebenfalls konnten durch die DLRG Drohnen zur Lageerkundung und Übungsbeobachtung eingesetzt.

Beide Übungen verdeutlichten eindrucksvoll, dass

die DLRG mit ihren spezialisierten Fähigkeiten und dem starken ehrenamtlichen Engagement eine unverzichtbare Ergänzung im Katastrophenschutz darstellt. Regelmäßige Übungen auf Landes- und Kreisebene sind ein wesentlicher Baustein, um Einsatzkräfte gezielt auf reale Lagen vorzubereiten und die Zusammenarbeit aller Beteiligten kontinuierlich zu stärken. Auch wenn die Wasserrettungseinheiten weiter ausgebaut werden müssen, steht fest: Die DLRG in Schleswig-Holstein ist einsatzbereit und leistungsfähig im Katastrophenfall.

Foto: DLRG LV SH



Foto: DLRG LV SH



Foto: DLRG Kreis Pinneberg





v.l.n.r.: Katrin mit Cora, Conny mit Kalu und Bailey, Ulrike mit Skyler, Katja mit Tacker und Fiona

RETTUNGSHUNDE- STAFFELN DER DLRG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN - STARK AN LAND UND AUF DEM WASSER

Die DLRG in Schleswig-Holstein hat zwei aktive Rettungshundestaffeln: Die SEG Rettungshunde der DLRG Stormarn e.V. mit dem Schwerpunkt Mantrailing (Personensuche) sowie die Rettungshundestaffel der DLRG Burg e.V., die sich auf die Wasserortung spezialisiert hat. Beide Staffeln unterstützen Polizei und andere DLRG-Gliederungen bei der Suche nach vermissten Personen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Gefahrenabwehr.

Die SEG Rettungshunde der DLRG Stormarn e.V. besteht aus acht Hundeführerinnen und Hundeführern mit zehn Hunden. Die Ausbildung zum geprüften Mantrailing-Team dauert rund zwei Jahre. Trainiert wird ein- bis zweimal pro Woche an wechselnden Orten, ergänzt durch gemeinsame Übungen mit anderen Einheiten und Rettungshundestaffeln. Im Jahr 2025 absolvierte die Staffel 65 Trainingseinheiten und unterstützte



Foto: DLRG Burg

in 27 Einsätzen die Suche nach vermissten Personen – rund um die Uhr einsatzbereit. Neben dem anspruchsvollen Einsatzdienst spielen Kameradschaft und gemeinschaftliche Aktivitäten eine wichtige Rolle. Für 2026 stehen unter anderem Prüfungen zur Stärkung der Einsatzfähigkeit an.

Die Rettungshundestaffel der DLRG Burg e.V. ist im norddeutschen Raum einzigartig, da sie ausschließlich Hunde in der Wasserortung ausbildet. Derzeit gehören ihr zehn geprüfte Hundeführerinnen und Hundeführer mit zehn Hunden sowie vier Anwärter an. Die Ausbildung dauert ebenfalls etwa zwei Jahre. Trainiert wird zweimal wöchentlich auf Seen, Flüssen und anderen Gewässern im gesamten norddeutschen Raum. Im Jahr 2025 kam die Staffel auf 74 Trainingstage und arbeitete regelmäßig mit verschiedenen DLRG-Gliederungen zusammen. Neben Einsätzen engagiert sich die Staffel stark in der Aus- und Fortbildung und präsentierte ihre Arbeit auf überregionalen Veranstaltungen.

Gemeinsam zeigen beide Rettungshundestaffeln, wie vielfältig und professionell die Rettungshundearbeit innerhalb der DLRG in Schleswig-Holstein aufgestellt ist – an Land wie auf dem Wasser.



Foto: DLRG Burg



Foto: Linus Weiss, DLRG Bundesverband



Foto: Linus Weiss, DLRG Bundesverband

KATASTROPHENSCHUTZTAG 2025 IN HEIDE: DLRG INFORMIERT RUND UM DAS THEMA WASSER

Foto: DLRG LV SH



v.l.n.r. Jan Frederik Schlie (DLRG LV SH), Jula Buttchereit (DLRG Meldorf), Sabine Sütterlin-Waack (Innenministerin a.D.), Christoph und Alina Schmale (DLRG Meldorf)

Beim landesweiten Katastrophenschutztag am 14. Juni 2025 stand auf dem Marktplatz in Heide alles im Zeichen des Themas Wasser. Die Hilfsorganisationen, Feuerwehr und THW informierte die Bevölkerung über Vorsorge, Selbstschutz und Katastrophenbewältigung – die DLRG war mittendrin mit einem bunten Mix aus Infos, Mitmachaktionen und spannenden Einblicken vertreten.

Am Informationsstand der DLRG erhielten Besucherinnen und Besucher einen praxisnahen Einblick in die Aufgaben im Katastrophenschutz. Vorgestellt wurden unter anderem Strömungsrettung, Boots- und Taucheinsätze sowie deren Bedeutung bei Hochwasser- und Schadenslagen. Ergänzt wurde das Angebot durch Mitmachaktionen für alle Altersgruppen.

Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch der ehemaligen schleswig-holsteinischen Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack. Im Austausch mit Jan Frederik Schlie, Leiter Bevölkerungsschutz der DLRG, informierte sie sich über das breite Einsatzspektrum

Foto: DLRG LV SH



und die Leistungsfähigkeit der DLRG im Bevölkerungsschutz. Dabei wurde deutlich, dass die Potenziale der DLRG – ebenso wie die der anderen Hilfsorganisationen – weit über die Strukturen des staatlichen Katastrophenschutzes hinausgehen. Insbesondere im Bereich der Wasserrettung bringt die DLRG neben spezialisierter Fachexpertise umfangreiche zusätzliche Einsatzmittel sowie qualifiziertes, ehrenamtliches Personal ein und stellt damit eine unverzichtbare Ergänzung für die Gefahrenabwehr dar.

Ziel des Katastrophenschutztages war es, das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für Maßnahmen der Selbsthilfe zu stärken. Fachkräfte der Hilfsorganisationen gaben konkrete Hinweise zur Vorbereitung auf Hochwasser, zur Sicherung von Wohnraum und zum richtigen Verhalten bei Extremwetterereignissen.

Zum Schluss ein großes Dankeschön an alle, die vorbeigeschaut haben – und natürlich an unser engagiertes Team der DLRG Meldorf. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Schleswig-Holstein auch in Zukunft gut gewappnet ist, wenn's rund ums Wasser ernst wird.

DLRG WIRD AUF DEM EINSATZKRÄFTEEMPfang DER LANDTAGSPRÄSIDENTIN GEEHRT

Im September würdigte der Landtag die Arbeit von Einsatz- und Rettungskräften mit einem Empfang in Büdelsdorf. Für die DLRG Schleswig-Holstein nahmen stellvertretend Christoph Schmale, Fabian Pohl, Swantje Ohlenbusch, Tjark Petersohn, Ken Blöcker sowie André Tschirner an der Veranstaltung teil.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Einsatzkräfte in unserem Land gewürdigt, die sich tagtäglich mit hohem Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung starkmachen.

Rund 280 Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichsten Bereichen folgten der Einladung der Landtagspräsidentin Kristina Herbst. Neben Angehörigen der Bundeswehr, Polizei, Feuerwehr und des Zolls waren auch Mitglieder aus Katastrophenschutzeinheiten, Rettungsdiensten, dem Bundesfrei-

willigendienst sowie weiteren Blaulichtorganisationen vertreten. Im Mittelpunkt des Empfangs standen Dank, Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Ein besonderer Höhepunkt des Empfangs war der Beitrag von Swantje Ohlenbusch von der DLRG Flensburg, die auf dem Podium die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in der DLRG eindrucksvoll hervorhob. Sie machte deutlich, welche zentrale Rolle das Ehrenamt nicht nur für die Wasserrettung, sondern auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spielt, und sprach zugleich über die Freude und Motivation, die mit diesem Engagement verbunden sind.

Der Einsatzkräfteempfang ist ein wichtiges Zeichen der Anerkennung unserer Arbeit und unterstreicht die hohe gesellschaftliche Bedeutung unseres Wirkens.



v.l.n.r. Christoph Schmale (DLRG Meldorf), Fabian Pohl (DLRG Neumünster), Swantje Ohlenbusch (DLRG Flensburg), André Tschirner (Präsident), Tjark Petersohn (DLRG Lütjenburg), Kristina Herbst (Landtagspräsidentin) und Ken Blöcker (Landesgeschäftsführer)

LANDESREGIERUNG EHRT WASSERRETTERRINNEN UND WASSERRETTNER IM LANDES- GÄSTEHAUS KIEL



Foto: Patrick Kraft, Staatskanzlei SH



Foto: Patrick Kraft, Staatskanzlei SH

Mit einem festlichen Empfang im Landesgästehaus hat die Staatskanzlei Schleswig-Holstein Ende August das herausragende Engagement der ehrenamtlichen Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) gewürdigt. Im Mittelpunkt standen jene, die in den Sommermonaten tagtäglich an Nord- und Ostsee für Sicherheit sorgen – meist im Hintergrund, aber mit unverzichtbarem Einsatz.

Erstmals richtete die Landesregierung eine offizielle Ehrung speziell für die im Wasserrettungsdienst tätigen Ehrenamtlichen aus. Ministerpräsident Daniel Günther überreichte mehreren Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen persönlich eine Dankesurkunde des Landes Schleswig-Holstein. Sie steht symbolisch für die Anerkennung und Wertschätzung, die das Land den freiwilligen Lebensretterinnen und Lebensrettern entgegenbringt.

„Ihre Arbeit rettet Leben – oft unbemerkt, aber von unschätzbarem Wert“, betonte Günther in seiner Ansprache. „Die Sicherheit an unseren Küsten wäre ohne das freiwillige Engagement von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern nicht denkbar.“

Ehrenamt im Mittelpunkt

Für den Zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K) der DLRG reisten rund 50 ehrenamtliche Einsatzkräfte nach Kiel. Sie vertraten die vielen Hundert Freiwilligen, die in den Sommermonaten an den Stränden Schleswig-Holsteins Dienst tun, Menschen in Not helfen und für sichere Badebedingungen sorgen – oftmals bei Wind, Wellen und ohne öffentliche Aufmerksamkeit.

Auch zahlreiche politische Vertreterinnen und Vertreter würdigten den Einsatz der Wasserretter. Unter den Gästen waren Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, CDU-Fraktionsvorsitzender Tobias Koch, FDP-Landes- und Fraktionschef Christopher Vogt sowie SSW-Landesvorsitzende und Landtagsabgeordnete Sybilla Nitsch. In ihren Grußworten hoben sie die gesellschaftliche Bedeutung des ehrenamtlichen Wasserrettungsdienstes



tes hervor und dankten den Helferinnen und Helfern für ihre unverzichtbare Arbeit.

Besondere Ehrungen für zwei Lebensretter*innen

Im Rahmen des Empfangs wurden zwei besonders engagierte Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer ausgezeichnet. Einer von ihnen ist Jascha Wolf von der DLRG Flensburg, der sich seit rund 20 Jahren im Wasserrettungsdienst und in der Schwimmausbildung engagiert. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf der Ausbildung junger Menschen: Seit vielen Jahren vermittelt er Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Freude im Wasser. Besonders prägend war sein langjähriges Engagement im Jugend-Einsatz-Team (JET), dass er über mehr als zehn Jahre mit großem Einsatz organisierte und begleitete. Auch darüber hinaus bereichert er das Vereinsleben, unter anderem mit einer jährlich organisierten Stadtrallye für die Wachgängerinnen und Wachgänger in Flensburg.

Mit der Auszeichnung würdigt das Land Schleswig-Holstein seine langjährige Arbeit sowie die Leidenschaft, mit der er sich für die DLRG einsetzt.

Die zweite Ehrung ging an Sabrina Queren. Sie ist seit 1997 Mitglied der DLRG Ortsgruppe Schwäbisch Gmünd (Bezirk Ostalb, Landesverband Württemberg) und engagiert sich insbesondere im Einsatzbereich. Auf Bezirksebene ist sie als Bootsführerin, Gruppenführerin und Ausbilderin im Wasserrettungsdienst sowie im Katastrophenschutz aktiv. Zusätzlich wirkt sie in der Schwimmausbildung mit und betreut den Instagram-Auftritt ihrer Ortsgruppe.

Zum Zeitpunkt der Ehrung befand sie sich im

Einsatz beim Zentralen Wasserrettungsdienst Küste in Grömitz. Seit 15 Jahren leistet sie dort Wasserrettungsdienst. Begonnen als Rettungsschwimmerin, ist sie heute als Bootsführerin auf IRB und MRB im Einsatz und eng mit dem Einsatzort verbunden.

Zeichen der Wertschätzung

Die Veranstaltung im Kieler Landesgästehaus war nicht nur eine feierliche Geste des Dankes, sondern auch ein Appell für mehr Bewusstsein und Anerkennung des Ehrenamts. Gerade in Zeiten, in denen freiwilliges Engagement keine Selbstverständlichkeit mehr ist, setzte Schleswig-Holstein ein deutliches Signal: Die stillen Heldinnen und Helden an den Küsten verdienen öffentliche Sichtbarkeit und Dank.

Hintergrund

Der Zentrale Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K) der DLRG sichert seit Jahrzehnten ehrenamtlich die Badestrände an Nord- und Ostsee ab. Gemeinsam mit der DRK-Wasserwacht leisten die Einsatzkräfte jedes Jahr tausende Wachstunden, retten Menschen aus gefährlichen Situationen und leisten Erste Hilfe. Ohne dieses Engagement wäre die flächendeckende Sicherheit an den Küsten Schleswig-Holsteins nicht möglich.

Die Landesregierung bekräftigte, dass sie auch in Zukunft die Arbeit der Wasserretter unterstützen, sichtbar machen und weiter fördern möchte.

Mit dem Ehrenamtsempfang sendete Schleswig-Holstein ein starkes Signal: Engagement, Verantwortung und Menschlichkeit verdienen höchste Anerkennung – besonders dort, wo sie Leben retten.

PETER PETERSEN AWARD WÜRDIGT ENGAGEMENT DER DLRG IN DER SCHWIMMAUS- BILDUNG

Die Gliederungen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Schwimmausbildung von Kindern in unserem Bundesland. Um dieses herausragende Engagement zu honorieren, verleiht die Peter Petersen Stiftung aus Flensburg jährlich den Peter Petersen Award.

Ziel des Wettbewerbs ist es, innerhalb eines Schuljahres möglichst viele Kinder zum Deutschen Schwimmabzeichen (DSA) in Bronze zu führen. Dieses Abzeichen gilt als erster offizieller Nachweis für sicheres Schwimmen. Bewertet wird die Anzahl der im

Schuljahr 2024/25 in den DLRG-Ortsgruppen erfolgreich abgelegten Prüfungen zum DSA Bronze.

In diesem Jahr konnten sich drei Gliederungen besonders hervorheben und einen Platz auf dem Siegetreppchen erreichen: Den 1. Platz belegte die DLRG Büdelsdorf, gefolgt von der DLRG Bad Bramstedt auf dem 2. Platz. Der 3. Platz ging an die DLRG Bad Schwartau.

Mit dem Peter Petersen Award wird nicht nur sportliche Leistung ausgezeichnet, sondern vor allem das nachhaltige Engagement für die Sicherheit von Kindern im und am Wasser gewürdigt.



Foto: DLRG LV SH

Ellen Mundt, DLRG Bad Bramstedt nahm die Auszeichnung von Henryk Hoppe Vizepräsident entgegen.



Foto: DLRG LV SH

Ein toller Moment: André Tschirner, Präsident, übergibt die Urkunde an die DLRG Büdelsdorf.



Foto: DLRG Bad Schwartau

Auch die DLRG Bad Schwartau hält ihre Urkunde stolz in den Händen.

DLRG STARTET ERNEUT MOBILES SCHWIMMBECKEN



Mit dem Projekt „Mobiles Schwimmbecken“ reagiert die DLRG Halstenbek-Rellingen-Schenefeld e.V. auf den Mangel an Schwimmkursplätzen für Kinder in der Region. Schließungen von Schwimmhallen, lange Wartelisten und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie machten eine flexible Lösung notwendig.

Bereits zum vierten Mal wurde für vier Wochen ein mobiles Schwimmbecken auf dem Sportplatz in Schenefeld aufgebaut. Rund 100 Grundschul Kinder erhielten hier die Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen. Das bundesweit anerkannte Projekt wurde 2024 in Berlin mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ ausgezeichnet.

Unterstützt wird das Vorhaben vom DLRG Landesverband Schleswig-Holstein e.V. sowie maßgeblich vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein. Ziel ist es, die Zahl der Nichtschwimmer und Nichtschwimmerinnen zu reduzieren und die Wassersicherheit nachhaltig zu stärken.

Die Kurse finden in kleinen Gruppen statt und werden von qualifiziertem, ehrenamtlichen DLRG-Ausbildern und Ausbilderinnen betreut. Ein besonderer Dank gilt allen Unterstützenden und Ehrenamtlichen, ohne deren Engagement dieses Projekt nicht möglich wäre.



Foto: DLRG LV SH

v.l.n.r.: Angela Schultz (DLRG H-R-S), Ken Blöcker (Landesgeschäftsführer), Tobias Wittenberg (DLRG H-R-S), Bettina Görges (Bürgermeisterin Schenefeld), Bettina Görges (Rotary Schenefeld)

BFD'LERINNEN ERMÖGLICHEN SCHWIMMENLERNEN FÜR ÜBER 350 KINDER



Auch im vergangenen Jahr waren die Schwimm-Mobile des DLRG-Landesverbandes Schleswig-Holstein bei verschiedenen Einsätzen in der Schwimmausbildung im Land zwischen den Meeren unterwegs. Möglich wurde dies durch die Unterstützung des Innenministeriums und vor allem durch die eifrigen Bundesfreiwilligen, die mit Herzblut und Hingabe dieses Projekt umsetzten.

Dank des Engagements von Jule Müller und Jule Bober konnten im Jahr 2025 an zehn Einsatzorten insgesamt über 350 Kindern grundlegende Schwimmfähigkeiten vermittelt werden. Ein besonderer Höhepunkt ihrer Arbeit war der Schwimmkurs am Förderzentrum der Steinburgschule in Itzehoe. Dort begleiteten die beiden Kinder und Jugendliche mit geistigen Behin-

derungen beim Schwimmenlernen – ein Erfahrungsfeld, das viel Einfühlungsvermögen verlangte und zugleich erfüllende Momente schenkte. Beharrliches Üben, beeindruckende Fortschritte und kleine Erfolge prägten diese Tage. Seit Oktober 2025 führt nun Josephine Mast als neue Bundesfreiwillige das Projekt fort. Mit frischer Energie und dem gleichen Ziel vor Augen sorgt sie dafür, dass immer mehr Kinder in Schleswig-Holstein die Chance erhalten, Schwimmen zu lernen.



Foto: DLRG LV SH

Unsere BFD'lerinnen Jule und Jule mit dem Schwimm-Mobil am Start.

ZAHLEN DATEN FAKTEN



DIE AUFGABEN DER DLRG SIND VIELSEITIG: VON JUGENDARBEIT ÜBER SCHWIMM-AUSBILDUNG BIS ZUR LEBENS-RETTUNG – EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT, DAS WIRKT!

Anzahl der Wachgänger

Helfer 2025	2.520
2024	2.645
im ZWRD-K SH 2025	4.300
2024	3.750
Jugendeinsatzteam (JET) – Aktive Jugendeinsatz- teammitglieder 2025	622
2024	635

Hilfeleistungen bei Personen

2025	1.678
2024	2.211
ZWRD-K* SH 2025	6.904
ZWRD-K* SH 2024	6.335

davon Rettungen vor dem Ertrinken

2025	34
2024	55
ZWRD-K* SH 2025	143
ZWRD-K* SH 2024	154

davon Hilfe für Wassersportler ZWRD-K*

2025	101
2024	81

davon Erste-Hilfe-Einsätze

2025	5.007
2024	5.612

Verstorbene / Ertrunkene Personen

2025	21
2024	25



Dt. Rettungs-Schwimmabzeichen

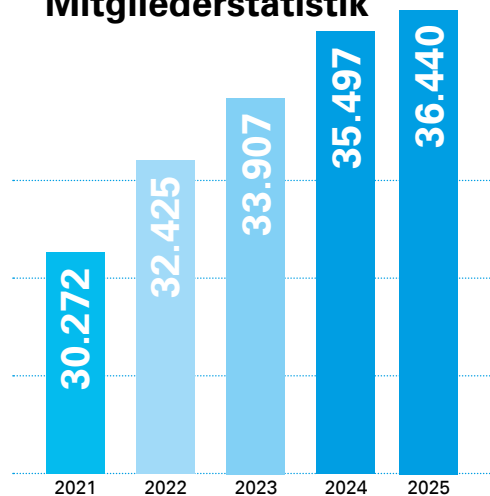
3.188
(-6 zu 2024)

GOLD 160 (-36 zu 2024)

SILBER 2006 (-13 zu 2024)

BRONZE 1022 (+43 zu 2024)

Mitgliederstatistik



Helferstunden
171.534
(-16.149 zu 2024)

Helferstunden ZWRD-K* SH
339.609
(+84.747 zu 2024)

*ZWRD-K: Zentraler Wasserrettungsdienst Küste (dlrg.de/zwrdk)



Seepferdchen
2.422
(-258 zu 2024)



**Schwimm-
anfänger**
2.422
(-258 zu 2024)

1.388
Teilnehmer*innen
an LV-Lehrgängen zur
Aus- und Fortbildung
(-19% zu 2024)

Erste-Hilfe-Lehrgang

Lehrgänge 2025	323
2024	293
Teilnehmer 2025	3.847
2024	3.681

Erste-Hilfe-Fortbildung

Lehrgänge 2025	53
2024	42
Teilnehmer 2025	786
2024	547

**Deutsches
Schwimmabzeichen**

5.747
(+316 zu 2024)

GOLD 1.251
(+169 zu 2024)

SILBER 1.926
(+109 zu 2024)

BRONZE 2.570
(+38 zu 2024)

Sanitätslehrgang A

Lehrgänge 2025	20
2024	14
Gültige Qualifik. 2025	253
2024	175

Sanitätslehrgang B

Lehrgänge 2025	11
2024	13
Gültige Qualifik. 2025	98
2024	121



199
Teilnehmer/innen

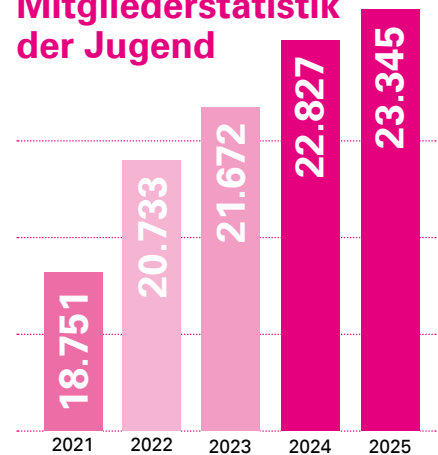
Zahl der Teilnehmer*innen,
die an insgesamt 7 Jugend-
seminaren teilgenommen
haben.

**Inhaber/innen einer
Jugendleiter/innen-
Ausbildung (JuLeiCa)**

**NEU-
ERWERB**
73

**GÜLTIGE
JULEICA**
287

**Mitgliederstatistik
der Jugend**



LANDESJUGENDTAG 2025

KONTINUITÄT UND RICHTUNGSWEISENDE ENTSCHEIDUNGEN AUF DEM LANDESJUGENDTAG

Im Rahmen der Landesjugendversammlung wurde der 27-jährige Tom Matzen erneut zum Landesjugendvorsitzenden gewählt und damit in seinem Amt bestätigt. Die Delegierten sprachen ihm ihr Vertrauen aus und setzten bewusst auf Kontinuität in der Führung der Jugendorganisation.

Inhaltlich war die Versammlung von mehreren wegweisenden Entscheidungen und intensiven Diskussionen geprägt. Als prägenden Schritt für den Verband wurde die beschlossene Übergabe des Bereichs Rettungssport von der Jugend an den Stammverband bewertet. Tom Matzen unterstrich in seinem Statement die Tragweite dieses Beschlusses: „Die Übergabe des Rettungssports von der Jugend in den Stammverband ist historisch. Für mich als ehemaligen Leistungssportler ist dieser Schritt jedoch notwendig, um den weiteren Entwicklungsprozess hin zum olympischen Programm nicht zu gefährden.“ Die enge Zusammenarbeit zwischen Jugend und Stammverband spiegelte sich auch in einer gemeinsamen Tagung wider, die trotz einiger Herausforderungen viele spannende Einblicke für beide Seiten bot. Ein besonderes Highlight war dabei die gemeinsame Eröffnung, bei der Jugend- und Stammverband erstmals zusammen auf der Bühne standen.

Große Aufmerksamkeit erhielt zudem die Diskussion um eine mögliche Absenkung des innerverbandlichen Wahlalters auf sechs Jahre. Die lebhafteste Debatte mit reger Beteiligung der Delegierten zeigte eindrucksvoll, wie aktiv und meinungsstark sich die Jugend in verbandspolitischen Themen einbringt – ganz im Sinne

eines lebendigen Jugendverbandes.

Mit Blick auf die kommende Amtszeit stellte Tom Matzen die Schwerpunkte für die Arbeit des neu aufgestellten Jugendvorstandes vor. Zukünftig will man sich noch stärker auf die Kernthemen der Jugendarbeit konzentrieren und insbesondere die Weiterentwicklung sowie Professionalisierung der Jugendveranstaltungen vorantreiben. Dabei soll weiterhin großer Wert daraufgelegt werden, qualitativ hochwertige Angebote zu schaffen, die zugleich kostengünstig bleiben. „Es ist uns wichtig, dass jedes Kind unabhängig von finanziellen Voraussetzungen an unseren Angeboten teilnehmen kann“, betonte Matzen. Das deutliche Vertrauen der Versammlung zeigte sich auch in den starken Wahlergebnissen der stellvertretenden Vorsitzenden sowie des Schatzmeisters. Neben erfahrenen Vorstandsmitgliedern konnten dabei auch neue Personen in das Team integriert werden.

Ergänzt wurde die Versammlung durch inhaltliche Impulse, unter anderem in einem Workshop mit dem Büro des Landesbeauftragten für politische Bildung, der den Delegierten zusätzliche Perspektiven eröffnete.

Zum Abschluss richtete der Landesjugendvorsitzende einen besonderen Dank an alle haupt- und ehrenamtlich Engagierten, die die Landesjugendversammlung über Monate hinweg vorbereitet und ermöglicht haben. Mit der klaren inhaltlichen Ausrichtung und dem neu gewählten Vorstandsteam sieht sich die Jugendorganisation gut aufgestellt, um kommende Herausforderungen aktiv anzugehen und die Jugendarbeit nachhaltig weiterzuentwickeln.

DER LANDESJUGENDTAG WÄHLTE EINEN NEUEN LANDESJUGENDVORSTAND:



Tom Matzen
Landesjugendvorsitzender

Fun Fact: „Ich halte einen Weltrekord.“



Jakob Glaß
stv. Landesjugendvorsitzender

Fun Fact: „Mein Leben ist ein Ponyhof.“



Dominic Gleißner
stv. Landesjugendvorsitzender

Fun Fact: „Ich habe in meiner Jugend in einem Akkordeon-Orchester gespielt.“



Daniela Kneipp
stv. Landesjugendvorsitzende

Fun Fact: „Ich habe meinen Mann beim Landesjugendtreffen kennengelernt.“



Anna Lopitz
stv. Landesjugendvorsitzende

Fun Fact: „Meine To-Do-Listen sind so akkurat, dass ich manchmal glaube, sie planen mich, nicht ich sie“



Kaya Schlör
stv. Landesjugendvorsitzende

Fun Fact: „Ich habe bereits ein Buch geschrieben und schreibe derzeit zwei weitere Bücher.“



Marvin Totzke
Schatzmeister

Fun Fact: „Ich trage Polo und fahre Polo.“

Wechsel im Landesjugendsekretariat

Im Dezember konnte im Landesjugendsekretariat Ann-Christin Gerster als neue Bildungsreferentin willkommen geheißen werden. Sie übernimmt die Elternzeitvertretung für Barbara Achhammer und wird in dieser Funktion die Aufgaben im Bereich der Bildungsarbeit fortführen.

So erreicht Ihr Ann-Christin
ann-christin.gerster@dlrg.org oder unter 04351 717719.



Barbara Achhammer



Ann-Christin Gerster

LANDESJUGENDTREFFEN & LANDES-MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFTEN IN NORDERSTEDT

Vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 kamen rund 800 Jugendliche, junge Erwachsene und Helfende aus ganz Schleswig-Holstein zum Landesjugendtreffen der DLRG Jugend zusammen. Parallel fanden im Freibad des ARRIBA Erlebnisbads in Norderstedt die Landes-Mehrkampf-Meisterschaften (LMM) statt – ein fester Höhepunkt im Jahreskalender, der Sport und Gemeinschaft verbindet.

Das Landesjugendtreffen bot weit mehr als nur eine Übernachtung in der Schule: Ein vielseitiges Freizeitprogramm sprach alle Altersgruppen an. Kreative Angebote wie Jutebeutel bemalen oder Freundschaftsarmbänder knüpfen standen ebenso auf dem Plan wie actionreiche Spiele. Highlights waren der Besuch des Hamburger Flughafens, Wasserskifahren im Stadtpark sowie das traditionelle Bingo und die Disco.

Sportlich standen die Landes-Mehrkampf-Meisterschaften im Mittelpunkt. Qualifiziert über die Kreismeisterschaften zeigten die Teilnehmenden starke Leistungen in Schwimm- und Rettungsdisziplinen, bei denen Technik, Teamgeist und mentale Stärke gefragt waren. Besonders erfolgreich war die Gastgebergliederung Norderstedt, die mit 16 Goldmedaillen den Gesamtsieg in der Clubwertung errang. Viele Athletinnen und Athleten qualifizierten sich zudem für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Wochenendes war das große ehrenamtliche Engagement: Von Organisation und Verpflegung über Sicherheit bis hin zur Kampfrichter- und Betreuerarbeit trugen zahlreiche Helfende zum Gelingen bei. Dafür gilt der Gliederung Norderstedt und allen Ehrenamtlichen ein herzlicher Dank.

Fazit: Das Landesjugendtreffen 2025 zeigte eindrucksvoll die Vielfalt der DLRG Schleswig-Holstein – mit engagiertem Rettungssport, abwechslungsreichen Freizeitangeboten und starkem Gemeinschaftsgefühl. Für viele Teilnehmende blieb ein Wochenende voller sportlicher Erlebnisse, neuer Freundschaften und bleibender Erinnerungen.

2026 geht's nach Kiel! Mit gleich zwei 100. Geburtstagen (Landesverband und DLRG Kiel) wird das ein ganz besonderes Jahr. Kiel, wir freuen uns auf dich!



Foto: DLRG LV S-H

LANDESKINDERTREFFEN AM BRAHMSEE - DILLY IN DER DLRG

Foto: Lasse Eggers

Vom 6. bis 9. Juni fand das mit Spannung erwartete Landeskindertreffen in der Jugendherberge am Brahmsee statt. Unter dem Motto „Dilly in der DLRG“ kamen knapp 600 Teilnehmende aus mehr als 15 Gliederungen zusammen, um ein Wochenende voller Spaß, Kreativität und Gemeinschaft zu erleben. Bereits am Dienstag begann die engagierte CREW mit den Vorbereitungen. Diese eingeschworene Gemeinschaft zeichnete sich durch ihr beeindruckendes Engagement aus. Die Organisation des Rahmenprogramms, der Auf- und Abbau, das Bastelprogramm, der Sanitäts- und Fahrdienst – all das wird mit großer Motivation umgesetzt. Die CREW schlüpfte in liebevoll gestaltete Kostüme, um das Motto „Dilly in der DLRG“ lebendig werden zu lassen.

In der Geschichte begleiten wir Dilly, den Waschbären, der das Schwimmen lernt, und seine besonderen Freunde. Sam das Seepferdchen ist ruhig und aufmerksam, ein stiller Begleiter, der Gelassenheit in die Gruppe bringt. Nora die Strandkrabbe ist klug, direkt und kennt das Wasser in- und auswendig; sie ist die Stimme der Erfahrung. Tina der Tintenfisch, ordentlich und hilfsbereit, hält alles organisiert und zeigt, dass Sicherheit aus Vorbereitung entsteht. Stella die Makrele, quirlig und abenteuerlustig, inspiriert mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Freude am Schwimmen. Willy die Möwe ist skeptisch und laut, aber tief

im Inneren voller Herz; er sorgt sich um Dillys Sicherheit. Gemeinsam unterstützen diese Freunde Dilly auf seinem mutigen Weg.

JETZT ANMELDEN

Melde dich jetzt mit deiner Gliederung an und erlebe mit der besten CREW der Welt ein unvergessliches Wochenende!



sh.dlrg.de/lktr

Die Kinder lieben Figuren, die überall präsent sind – sei es in der Geschichte, auf den Seiten der Veranstaltungszeitung oder lebendig verkörpert auf dem Gelände. Diese Charaktere, mit all ihren einzigartigen Eigenschaften und Abenteuern, ziehen die Kinder in ihren Bann und sorgen für eine magische Atmosphäre. Egal, ob sie als Kostüme zum Leben erweckt werden oder in Geschichten zum Träumen einladen – Sam, Nora, Tina, Stella und Willy machen das Erlebnis unvergesslich.



Foto: Lasse Eggers

LANDES-JET TREFFEN 2025

JUNGE LEBENSRETTERTREFFEN SICH IN QUICKBORN

Bei strahlendem Sonnenschein fand im April auf dem Gelände des Quickborner Freibads das Landes-JET-Treffen 2025 der DLRG Schleswig-Holstein statt. Ausgerichtet von der DLRG Quickborn, kamen junge Rettungskräfte aus dem ganzen Land zusammen, um ihr Können zu zeigen, Neues zu lernen und sich untereinander auszutauschen.

Nach den erfolgreichen Treffen in Bargtheide (2018) und Elmshorn (2024) war es bereits das dritte Landes-JET-Treffen seiner Art. Insgesamt nahmen Jugend-Einsatz-Teams (JETs) aus elf Gliederungen teil – darunter Elmshorn, Jarplund-Weding, Norderstedt, Bad Segeberg, Bargtheide, Ratzeburg, Groß Sarau, Ellerau, Itzehoe, Stormarn und natürlich das Gastgeberteam aus Quickborn.

Spannende Stationen und viel Action

Auf dem Freibadgelände erwartete die Teilnehmenden ein vielseitiges Programm: An neun praxisorientierten Messestationen konnten die Jugendlichen Einblicke in unterschiedliche Fachbereiche der Wasserrettung gewinnen. Im 20-Minuten-Takt besuchten bunt gemischte Gruppen die Stationen, um sich auszuprobieren und voneinander zu lernen.

Mit dabei waren unter anderem:

- Psychosoziale Notfallversorgung (LV SH)
- Drohneneinsatz (DLRG Haffkrug-Scharbeutz)
- Einsatzttauchen (DLRG Kaltenkirchen)
- Rettungshunde Wasserortung (DLRG Burg)
- Strömungsrettung (LV SH)
- Side-Scan-Sonar auf dem Boot (DLRG Elmshorn)
- Einsatzleitung (DLRG Elmshorn)
- Hubschraubergestützte Wasserrettung (LV SH)
- Krankentransport mit KTW (DLRG Norderstedt)

Für das leibliche Wohl sorgte das Team der DLRG Quickborn mit einem leckeren Mittagessen, bei dem

drei verschiedene Burger-Varianten zur Auswahl standen. Anschließend wurde das Freibad offiziell „angebadet“ – ein Highlight für viele Teilnehmende.

Teamgeist im Wettkampf

Am Nachmittag stand der sportliche Teil des Treffens auf dem Programm: Ein spannender Mannschaftswettkampf forderte Geschick, Kraft und Teamarbeit. In fünf Disziplinen – Beachflags, Rettungsball-Zielwurf, Hindernislauf mit Trage und Patient, Pflasterstafel sowie Zeitziehen von zwei Tauchringen (je 10 kg) – traten die JETs gegeneinander an.

Am Ende setzte sich das Team der DLRG Itzehoe durch und sicherte sich den 1. Platz.

Dank und Ausblick

Unterstützt wurde das Treffen durch zahlreiche Ausbilderinnen und Ausbilder, das PUMA-Team des Bundesverbands sowie viele Helferinnen und Helfer der DLRG Quickborn, die für Organisation, Verpflegung und sanitätsdienstliche Absicherung sorgten.

Mit rund einem Dutzend beteiligter Gliederungen und zahlreichen Stationen war das Landes-JET-Treffen 2025 das größte Treffen dieser Art in Schleswig-Holstein. Ein herzliches Dankeschön gilt dem engagierten Organisationsteam der DLRG Quickborn sowie allen Teilnehmenden für ihr großes Engagement und ihren Einsatz.



Foto: DLRG Quickborn

J U G E N D D L R G



Foto: DLRG Quirckborn



Foto: DLRG Quirckborn



Foto: DLRG Quirckborn

PREISVERLEIHUNG DES HANS-HUBERT HATJE-FÖRDERPREISES

Im September fand die feierliche Verleihung des Hans-Hubert-Hatje-Preises der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein statt. Die Veranstaltung würdigte erneut das außergewöhnliche Engagement, die Kreativität und den Teamgeist der Jugendgliederungen im Landesverband.

Unter dem diesjährigen Motto „Vier Jahreszeiten in der DLRG“ waren die teilnehmenden Gruppen eingeladen, ihre Arbeit und ihr Vereinsleben in kreativen Kurzfilmen darzustellen. Insgesamt 19 Gliederungen folgten diesem Aufruf und reichten vielfältige und ideenreiche Beiträge ein. Die eingereichten Filme zeigten eindrucksvoll, wie abwechslungsreich, engagiert und lebendig die Jugendarbeit in der DLRG über das gesamte Jahr hinweg ist – von Ausbildung und Wasserrettung über Gemeinschaftsaktionen bis hin zu Freizeit- und Bildungsangeboten.

Eine Jury bewertete die Filme unter anderem nach Kreativität, Umsetzung des Mottos und inhalt-

licher Aussagekraft. Die Entscheidung fiel angesichts der hohen Qualität der Beiträge nicht leicht. Am Ende konnten sich folgende Gliederungen über eine Platzierung freuen:

- 1. Platz: DLRG-Jugend Itzehoe**
- 2. Platz: DLRG-Jugend Kaltenkirchen**
- 3. Platz: DLRG-Jugend Elmshorn**

Die ausgezeichneten Filme überzeugten durch besonders gelungene Konzepte, kreative Bildsprache und eine starke Darstellung der Werte und Aktivitäten der DLRG-Jugend.

Die DLRG-Jugend Schleswig-Holstein gratuliert allen Preisträger*innen herzlich und bedankt sich zugleich bei allen teilnehmenden Gliederungen für ihren Einsatz, ihre Ideen und ihre Leidenschaft. Der Wettbewerb hat einmal mehr gezeigt, wie viel Engagement, Kreativität und Zusammenhalt in der DLRG-Jugend steckt – und wie lebendig Jugendarbeit in Schleswig-Holstein gestaltet wird.

Foto: DLRG Jugend SH



Siegemoment! DLRG Jugend Itzehoe hebt den Pokal.

WEITERE EINBLICKE IN 2025

Foto: DLRG LV SH



Mit 160 Teilnehmenden aus 67 Ortsgruppen verzeichnete die TL-Tagung am 11. Januar eine Rekordbeteiligung.

Foto: DLRG Quickborn



Durch die Mittel aus dem Spendenmailing war es der DLRG Quickborn möglich, eine Erkundungsdrohne erfolgreich in Betrieb zu nehmen.

Foto: Jonas Makoschey



Austausch zur Schwimmausbildung und Ehrenamtsförderung: Landesgeschäftsführer Ken Blöcker im Gespräch mit der früheren Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack.

Foto: DLRG LV SH



Seit 2022 fester Bestandteil der Jahresplanung: Kreisjugendvorsitzender Claas Thieme besucht auch in diesem Sommer die DLRG-Wachstationen im Kreis Schleswig-Flensburg und in Flensburg.

Foto: DLRG LV SH



Urkundenverleihung der Initiative „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ in Kiel: Landesjugendvorsitzender Tom Matzen nimmt die Auszeichnung von Ministerpräsident Daniel Günther entgegen.

Foto: DLRG Quickborn



Seit September ist Josephine im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes mit den Schwimm-Mobilen im Land unterwegs.

BUNDESTAGUNG IN BREMEN

Vom 7. bis 9. November 2025 fand die Bundestagung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) im Congress Centrum Bremen statt. Die alle vier Jahre stattfindende Tagung ist das höchste Gremium des Verbandes und trifft grundlegende Entscheidungen für die zukünftige Ausrichtung der DLRG auf Bundesebene.

Ein zentraler Schwerpunkt der Tagung war die Verabschiedung des Leitanspruchs „Unsere Zukunft – Deine Sicherheit“. Der Antrag hebt die Bedeutung von Prävention, Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung sowie qualifizierter Fortbildung als Grundlage für mehr Sicherheit am, im und auf dem Wasser hervor. Er betont zugleich die nachhaltige Stärkung des Ehrenamts und die gezielte Nachwuchsgewinnung, um die Leistungsfähigkeit des Verbandes langfristig zu sichern. Moderne Technologien, innovative Einsatzmittel und zukunftsfähige Strukturen sollen Ausbildung, Einsatz und Engagement unterstützen. Zugleich bekennt sich die DLRG klar zu ihren humanitären Werten sowie zu Vielfalt, Demokratie und gesellschaftlicher Verantwortung.

Präsidium bestätigt und zentrale Funktionen neu besetzt

Im Rahmen der Bundestagung wurde ebenso ein neues Präsidium gewählt. Ute Vogt wurde erneut mit

großer Mehrheit zur Präsidentin der DLRG gewählt. Dem Präsidium gehören mehrere Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten an, darunter Dr. Dirk Bissinger, Dr. Dorothee Dill, Anika Flöte, Jörn H. Linnertz und Alexander Paffrath. Für zentrale Aufgabenbereiche wurden unter anderem Sören Harpel (Schatzmeister), Christian Landsberg (Leitung Ausbildung), Alexander Kille (Leitung Einsatz), Raik Schäfer (Bundesarzt), Frank Villmow (Leitung Verbandskommunikation), Michael Brüggemann (Justiziar) und Carsten Schleppehorst (Leitung Rettungssport) sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter gewählt.

Neben den personellen Entscheidungen wurden mehrere Anträge beschlossen. Dazu zählt eine zeitgemäße Erweiterung des Familienbegriffs, die künftig auch alleinerziehenden Personen mit minderjährigen Kindern den Familienbeitrag ermöglicht. Außerdem wurde ein Verfahren beschlossen, das den unkontrollierten Wiedereintritt ausgeschlossener Personen verhindern soll. Klargestellt wurde zudem, dass Personen, deren Verhalten den freiheitlich-demokratischen Grundwerten der DLRG widerspricht, nicht Teil des Verbandes sein sollen.

Ein weiterer Beschluss betraf die Finanzierung des Bundesverbandes. Der Beitragsanteil der Bundesebene wird in den Jahren 2027 und 2028 jeweils um 1 Euro sowie in den Jahren 2029 und 2030 jeweils um 0,50 Euro erhöht. Auf die Einführung einer Ewigkeitsklausel wurde verzichtet, um künftigen Bundestagungen Entscheidungsspielräume zu erhalten.

Ehrungen für herausragendes ehrenamtliches Engagement

Im Rahmen der Tagung wurden verdiente Mitglieder geehrt. Aus Schleswig-Holstein erhielten Carolin Limbach und Michael Wagner das Verdienstabzeichen in Gold, Uwe Baurhenne und Jens Schmidt wurden mit dem Verdienstabzeichen Gold mit Brillant ausgezeichnet.

Mit ihren Beschlüssen hat die Bundestagung 2025 die wesentlichen inhaltlichen, organisatorischen und personellen Grundlagen für die Arbeit des Verbandes in der kommenden Legislaturperiode festgelegt.



Foto: DLRG LV SH

ENGAGEMENT FÜR DIE JUGEND IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Wie kann die DLRG-Jugend Schleswig-Holstein bestmöglich unterstützt werden, damit Kinder und Jugendliche ihre Freizeitangebote ohne finanzielle Barrieren wahrnehmen können? Diese und weitere zentrale Fragen standen im Fokus eines intensiven Austauschs mit der Ministerin für Jugend, Aminata Touré, dem Landesjugendvorsitzenden Tom Matzen sowie der Vizepräsidentin Judith Ertner.

Im gemeinsamen Gespräch wurden aktuelle Herausforderungen, Perspektiven und konkrete Ansätze zur Förderung der Jugendarbeit erörtert. Der konstruktive Dialog unterstrich die gemeinsame Zielsetzung, die Rahmenbedingungen für junge Menschen in Schleswig-Holstein nachhaltig zu stärken.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für den offenen Austausch, die wertvollen Impulse und das gemeinsame Engagement für eine starke Jugendarbeit.



Foto: DLRG Jugend SH

v.l.n.r.: Judith Ertner, Ministerin Aminata Touré und Tom Matzen.

VR BANK ZWISCHEN DEN MEEREN SPENDET 87.000 EURO FÜR MEHR SICHERHEIT AUF DEM WASSER

UNTERSTÜTZUNG FÜR DLRG UND SEENOTRETTER – 22 GLIEDERUNGEN UND KREISE ERHALTEN JEWEIFS 3.000 EURO

Mit einer Spende von insgesamt 87.000 Euro setzt die VR Bank zwischen den Meeren ein starkes Zeichen für gesellschaftliches Engagement und Sicherheit auf und am Wasser. Unterstützt werden die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), die sich mit großem ehrenamtlichem Einsatz für die Rettung von Menschenleben einsetzen.

„Sicherheit im Wasser betrifft uns alle – am Badesee ebenso wie auf hoher See“, erklärten die

Co-Vorstandssprecher Dirk Dejewski und Lars Nissen bei der Spendenübergabe. Mit der Zuwendung wolle man den Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer würdigen und fördern.

Feierstunde in Lensahn

Im Rahmen einer feierlichen Spenden-Gala in Lensahn überreichte die VR Bank symbolisch die Spendenschecks an 22 DLRG-Gliederungen und Kreise aus Schleswig-Holstein. Jede Gliederung erhielt 3.000 Euro, die in Projekte zur Wasser-sicherheit, Ausbildung und technische Ausstattung fließen.

An der Veranstaltung nahmen unter anderem der Präsident des DLRG-Landesverbands Schleswig-Holstein e.V., André Tschirner, sowie der stellvertretende Vorsitzende der DGzRS, Lars Carstensen, teil. Beide dankten der Bank für die Unterstützung. „Solches Engagement stärkt die Ausrüstung unserer Retter und motiviert die vielen Ehrenamtlichen“, betonte Tschirner.

Die Spendengelder kommen unter anderem der Anschaffung von Schutzausrüstung, der Jugendarbeit sowie der Aus- und Fortbildung von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern zugute.

Mit ihrem Engagement unterstreicht die VR Bank zwischen den Meeren erneut ihre regionale Verbundenheit und gesellschaftliche Verantwortung – für mehr Sicherheit auf und am Wasser.



Foto: DLRG LV SH

V.l.n.r. André Tschirner (Präsident DLRG LV SH), Lars Nissen und Dirk Dejewski (Beide Co-Sprecher der VR Bank) und Lars Carstensen (stellv. Vorsitzender der DGzRS)

WISSENSWERTES ÜBER DIE DLRG-STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die gemeinnützige DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein wurde 2010 durch Beschluss der Haupttagung des Landesverbandes gegründet und nahm nach dem Aufbau des erforderlichen Stiftungskapitals im Herbst 2011 ihre Arbeit auf. Sie wird als Treuhandstiftung unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse geführt.

Ziel der Stiftung ist die nachhaltige Förderung der DLRG im Landesverband Schleswig-Holstein und ihrer Gliederungen. Unterstützt werden alle Maßnahmen und Einrichtungen, die dazu beitragen, Ertrinkungsunfälle zu verhindern und die Sicherheit am, im und auf dem Wasser erhöhen.

So kann man helfen

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit der DLRG und der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein zu unterstützen – verbunden mit steuerlichen Vorteilen:

- Spenden an die DLRG fließen direkt in aktuelle Aufgaben und Projekte. Bis zu 20 % des Jahreseinkommens sind steuerlich absetzbar.
- Spenden aus besonderen Anlässen wie Geburtstagen, Jubiläen oder Trauerfällen leisten ebenfalls einen wertvollen Beitrag.
- Zustiftungen an die DLRG-Stiftung stärken dauerhaft das Stiftungsvermögen. Die Erträge sichern die Stiftungsarbeit langfristig. Zustiftungen sind steuerlich begünstigt, zusätzlich können bis zu 1 Mio. Euro über zehn Jahre steuermindernd geltend gemacht werden.
- Testamentarische Zuwendungen an die Stiftung sind erbschaftsteuerfrei. Der Stiftungsrat stellt sicher, dass die Mittel satzungsgemäß verwendet werden.



Foto: DLRG LV SH

Im Oktober wurde bei Edeka Weinberg in Grube die 20.000-Euro-Marke geknackt. Die DLRG sammelt in über 20 EDEKA-Märkten im Land Pfandbons zugunsten der DLRG-Stiftung Schleswig-Holstein.

- Zustiftungen durch Erben sind innerhalb von 24 Monaten möglich und können zum rückwirkenden Wegfall der Erbschaftsteuer führen.
- Ein Stiftungsfonds unter Ihrem Namen kann ab einer Zustiftung von 20.000 Euro eingerichtet werden und verbindet Ihre Unterstützung dauerhaft mit der DLRG.



Vertreter*innen der Lauenburgischen Gelehrtenschule aus Ratzeburg gemeinsam mit Anke Storm (Landesbeauftragte für Schulen, ganz rechts).

DLRG ZEICHNET SCHULEN MIT FÖRDERPREIS AUS

DER FÖRDERPREIS DLRG UND SCHULE ZEICHNET ALLE ZWEI JAHRE SCHULEN AUS, DIE MIT BESONDEREM ENGAGEMENT SCHWIMMEN UNTERRICHTEN

In Schleswig-Holstein, dem Land zwischen den Meeren, spielt das Element Wasser eine besondere Rolle – auch im Schulalltag. Zwei Schulen, die diese Verbundenheit auf vorbildliche Weise leben, sind die Lauenburgische Gelehrtenschule in Ratzeburg und die Emanuel-Geibel-Schule in Lübeck. Für ihr außergewöhnliches Engagement im Bereich Schwimmbildung und Wassersport wurden sie erneut mit dem DLRG-Förderpreis „DLRG und Schule“ ausgezeichnet.

An der Lauenburgischen Gelehrtenschule steht der Wassersport ganz oben auf dem Stundenplan. Bereits ab dem fünften Jahrgang starten die Schülerinnen und Schüler mit der Ruder-AG – doch bevor sie ins Boot steigen, müssen sie sichere Schwimmer sein. Deshalb legt die Schule großen Wert darauf, Eltern und Kindern schon früh für die Bedeutung des Schwimmenlernens zu sensibilisieren.

Darüber hinaus bietet die Schule eine Vielzahl an Arbeitsgemeinschaften um das Thema Wasser an, darunter „Jugend trainiert für Olympia – Schwimmen und Rettungsschwimmen“. So können die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten stetig erweitern und die reizvolle Seenlandschaft rund um Ratzeburg aktiv

erleben. Auch die Emanuel-Geibel-Schule in Lübeck hat das Schwimmen fest in ihr Schulkonzept integriert. Inmitten der wasserreichen Altstadtinsel erhalten die Kinder der Klassen 5 bis 7 zusätzlich zu den regulären Sportstunden zwei weitere Stunden Schwimmunterricht pro Woche. Besonderen Wert legt die Schule dabei auf eine individuelle Förderung, damit jedes Kind Freude und Sicherheit im Wasser entwickelt.

In der Rettungsschwimmer-AG können die Schülerinnen und Schüler nicht nur den verantwortungsvollen Umgang mit dem Element Wasser lernen, sondern auch fehlende Schwimmabzeichen nachholen – ein Angebot, das von vielen begeistert genutzt wird.

Mit ihrem umfassenden Engagement gehen beide Schulen weit über die fachlichen Anforderungen des Schulsports hinaus.

Die DLRG Schleswig-Holstein würdigt dieses herausragende Engagement mit der erneuten Verleihung des Förderpreises „DLRG und Schule“ – als Anerkennung für zwei Bildungseinrichtungen, die Wasserkompetenz, Sicherheit und Freude am Schwimmen beispielhaft fördern.

WASSERRETTUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN: EHRENAMT MIT GROSSER VERANTWORTUNG

Mit insgesamt 5.007 Erste-Hilfe-Leistungen im leichten Bereich, 232 schweren Erste-Hilfe-Einsätzen sowie 50 Lebensrettungen waren die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer der DLRG in Schleswig-Holstein stark gefordert. Die hohe Einsatzdichte unterstreicht einmal mehr die Bedeutung der Wasserrettung an Nord- und Ostsee.

Exemplarisch sei ein Einsatz am 20.08.2025 in Grömitz genannt: Bereits vor offiziellem Wachbeginn um 8:30 Uhr wurden Rettungskräfte zu einem Notfall im Yachthafen alarmiert. Eine Person befand sich im Wasser und konnte sich nicht selbstständig befreien. Durch schnelles, entschlossenes Handeln der Rettungsschwimmer sowie die Unterstützung der DGzRS gelang es, die Person zu retten. Der Rettungsschwimmer, der dabei die Hauptarbeit übernahm und die betroffene Person über längere Zeit im Hafenbecken über Wasser hielt, wurde für seinen Einsatz ausgezeichnet.

Dieser Vorfall steht stellvertretend für die Vielzahl an anspruchsvollen Einsätzen, die unsere leistungsfähigen und hochmotivierten ehrenamtlichen Rettungskräfte im vergangenen Jahr bewältigt haben. Insgesamt wurden in Schleswig-Holstein rund 340.000 Wachstunden geleistet – verbunden mit zahlreichen Hilfeleistungen und Rettungseinsätzen, von denen hier nur ein kleiner Ausschnitt genannt werden kann.

Auch für die Saison 2026 hoffen wir erneut auf viele Bewerbungen für unsere Wasserrettungsstationen an Nord- und Ostsee. Mitmachen kann jede und jeder ab 16 Jahren, der im Besitz des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens Silber ist und einen Erste-Hilfe-Kurs, der nicht älter als zwei Jahre ist, vorweisen kann.

Der Weg an den Strand führt hier entlang:

www.dlrg.de/zwrdk

Weitere Informationen gibt es unter:

www.dlrg.de/waterkant



Foto: DLRG Bundesverband



Foto: DLRG LV S-H



HISTORIE DER DLRG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Gründung, Kriegszeit und Neugründung

1926 wurde der Landesverband Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem DLRG-Bezirk Kiel in der Kieler Gaststätte „Münchener Bürgerbräu“ gegründet. Das exakte Gründungsdatum lässt sich heute nicht mehr genau bestimmen, da die Gründungsunterlagen im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört worden sind.

Während des Zweiten Weltkrieges wurden der damalige Landesverbandsleiter sowie der Schatzmeister zum Kriegsdienst eingezogen. In dieser Zeit übernahmen deren Ehefrauen die geschäftsführenden Aufgaben und vertraten den Landesverband in übergeordneten Gremien.

Mit der Kapitulation des Deutschen Reiches wurden alle sportlichen Organisationen verboten und aufgelöst. Erst am 22. Oktober 1947 erfolgte die „Neugründung“ des Landesverbandes im Kieler

Rathaus (Zimmer 1932). Zu diesem Zeitpunkt zählte der Verband lediglich noch 294 Mitglieder.

Ein weiterer Meilenstein folgte am 13. Februar 1951, als der Landesverband erstmals in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kiel eingetragen wurde und damit den Status eines eingetragenen Vereins (e. V.) erhielt.

DLRG-Jugend und unser Zuhause in Eckernförde

1950/51 legte Schleswig-Holstein als erster Landesverband die Jugendpflegearbeit in seiner Satzung fest. Schleswig-Holstein war damit Vorreiter bei der Mitbestimmung und Beteiligung junger Mitglieder. 1960 stellte die Stadt Eckernförde ein Gelände zur Verfügung. Dort wurde am 21. Januar 1962 das Landesjugend- und Schulungsheim der DLRG Schleswig-Holstein eröffnet. Heute beherbergt das Gelände die Geschäftsstelle des Landesverbandes.

des sowie das Gästehaus. Es ist das Zuhause der DLRG Schleswig-Holstein.

Professionalisierung und Entwicklung bis heute

Ab den 1960er-Jahren setzte der Landesverband verstärkt auf die Professionalisierung der Wasserrettung. Vielerorts wurden feste Wachstationen errichtet, und auch das Thema Versicherungsschutz wurde angegangen. Neue technische Rettungsmittel wurden erprobt und auch medizinische Neuerungen wie die Mund-zu-Mund-Beatmung und verschiedene Wiederbelebungstechniken hielten Einzug in Ausbildung und Einsatz. Ende der 1970er-Jahre verzeichnete der

Landesverband mit fast 39.200 Mitgliedern einen historischen Höchststand. Nach einem Rückgang in den 1980er- und 1990er-Jahren stabilisierte sich der Verband erneut. Heute zählt die DLRG Schleswig-Holstein rund 36.500 Mitglieder (Stand Januar 2026) und ist mit über 100 Ortsgruppen im ganzen Land aktiv. Der Landesverband engagiert sich besonders in der Qualifizierung von Mitgliedern, bei Veranstaltungen, im Katastrophenschutz, in der Präventionsarbeit und in der Jugendarbeit. Ziel unserer Aktivitäten bleibt stets, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren und Sicherheit am und im Wasser zu fördern.

EVENTS IN 2026

18
MÄR

Parlamentarischer Abend

am Mittwoch, 18. März 2026 um 18.15 Uhr im Landeshaus

19
SEP

Geburtstagsfeier im Hansapark

am Samstag, 19. September 2026 von 10.00 – 18.00 Uhr. Eingeladen sind alle Mitglieder der DLRG Schleswig-Holstein. Mit einer zentralen Feierstunde in der Plaza del Mar.

28
NOV

Advents-Schlittschuhlaufen in Brokdorf

am Samstag, 28. November 2026 von 16.30 – 20.30 Uhr. Zuerst zwei Stunden etwas gemütlicher und dann zwei Stunden mit Musik und Party. Der Eintritt ist kostenlos.



Instagram
[dlrglandesverbandsh](https://www.instagram.com/dlrglandesverbandsh)



Facebook
[dlrglvschleswigholstein](https://www.facebook.com/dlrglvschleswigholstein)



Web
sh.dlrg.de/100-jahre

PRÄSIDIUM

GEWÄHLTE VERTRETER:INNEN



André Tschirner
Präsident



Judith Ertner
Vizepräsidentin



Daniel Swiatek
Vizepräsident



Henryk Hoppe
Vizepräsident



Dirk Holtkamp
Vizepräsident



Michael Wagner
Schatzmeister



Martina Paulmann
stv. Schatzmeisterin



Jan Meyer
Justiziar



Malte Burchard
stv. Justiziar



Rike Grümmer
Leitung
Ausbildung



Tim Klabunde
stv. Leitung
Ausbildung



Jan Frederik Schlie
Leitung
Bevölkerungsschutz



Jennifer Schade
stv. Leitung
Bevölkerungsschutz



Hilke Hochmuth Wilke
Leitung Einsatz



Thais Buchhorn
Leitung
Medizin



Jan Dabow
stv. Leitung
Medizin



Lisa Stephan-Paulsen
LV-Ärztin



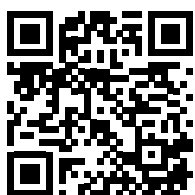
Jörg Stephan
stv. LV-Arzt



Tom Holste
Leitung
Rettungssport



Ingo König
stv. Leitung
Rettungssport



sh.dlrg.de/landesverband

WEITERE PERSONEN

Dem Präsidium gehören der BGB-Vorstand, der Landesjugendvorsitzende, der Landesgeschäftsführer, die stellvertretenden Schatzmeister:innen, die Referatsleitungen und ihre Stellvertretungen, die Landesbeauftragten, der Ehrenpräsident, der Ehreninspekteur, die Revisoren sowie die stellvertretenden Landesjugendvorsitzenden an.



SEIT 100 JAHREN SORGT DIE DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT FÜR SICHERHEIT IM LAND ZWISCHEN DEN MEEREN UND BILDET NICHTSCHWIMMER*INNEN ZU SCHWIMMER*INNEN AUS.

Foto: DLRG LV SH

STECKBRIEF



HISTORIE

- Gründung des Landesverbandes 1926
- Schleswig-Holstein als Keimzelle der DLRG-Jugend (1952)
- Strukturreform 1994



STRUKTUR

- Rund 100 eigenständige Gliederungen
- Über 36.000 Mitglieder
- Kreisbeauftragte und Delegierte vertreten im Landesverbandsrat die Gliederungen



AUFGABEN

- Aufklärung über Gefahren am und im Wasser
- Ausbildung im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen
- Ausbildung von Spezialisten der Wasserrettung (Bereich Bootswesen, Rettungstauchen, Sanitätsdienst,...)
- Förderung des Natur- und Umweltschutzes am und im Wasser
- Aus- und Fortbildung ehrenamtlich Mitarbeitende, insbesondere auch in den Bereichen Führung, Organisation und Verwaltung
- Einsatzbereitschaften im Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Absicherung von (Wassersport-) Veranstaltungen
- Breiten- und Gesundheitssport im und am Wasser
- Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe und im Sanitätswesen
- Rettungssport
- Jugendarbeit und Nachwuchsförderung



KONTAKT

DEUTSCHE LEBENS- RETTUNGS-GESELLSCHAFT

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Berliner Straße 64
24340 Eckernförde
Tel.: 04351 / 71 77-0
lv@sh.dlrg.de
sh.dlrg.de

GÄSTEHAUS DLRG SH IN ECKERNFÖRDE

Tel.: 04351 / 71 77-10
gaestehaus@sh.dlrg.de
dlrg-gaestehaus.de

DLRG-STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

Tel.: 04351 / 71 77-17
stiftung@sh.dlrg.de
sh.dlrg.de/stiftung
DE95210501701001739372



TOM MATZEN

LANDESJUGENDVORSITZENDER

tom.matzen@dlrg.org



ANDRÉ TSCHIRNER

PRÄSIDENT

andre.tschirner@dlrg.org



KEN BLÖCKER

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

ken.bloecker@dlrg.org
04351 / 71 77-30